

# AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG

## LOCHHAUSER-LANGWIEDER ZEITUNG

Lokalzeitung im Münchner Westen • Die in jedem Haus gern gelesene Heimatzeitung • Gegr. 1926

Redaktion und Anzeigenannahme: Altostraße 26, 81245 München  
Telefon 089/864 34 34; Fax 089/89709 709; redaktion@aubinger-zeitung.de

Donnerstag, 20. Februar 2020

Einzelpreis 1,20 Euro

93. Jahrgang  
Nummer 8

## Luftaustausch wichtig fürs Klima

**BA: Bebauung von Freiham gefährdet Stadtklima  
Windmodelle sollen Auswirkung der Bebauung klären**

**Aubing** – Mit dem Stadtklima beschäftigte sich im Februar der Bezirksausschuss (BA) 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, im Schnitzel- und Hendlhaus in einem interfraktionellen Antrag. Darin wird die Stadt von allen Parteien aufgefordert, für die Bebauung Freiham, insbesondere für den 2. Realisierungsabschnitt (RA), ein Gutachten zu erstellen, in dem die Auswirkungen auf das Stadtklima mit ihren Kaltluftleitbahnen aus dem Westen in die Innenstadt untersucht werden.

In dem Gutachten sind, so die Antragsteller Jürgen Schrader (CSU), Reinhard Bernsdorf (SPD), Tanja Huber (FDP), Karin Binsteiner (die Grünen) und der parteilose Johann Sauerer, die Maßnahmen aufzulisten, die sicherstellen, dass auch nach dem Ausbau der A 99 und der Fertigstellung des 2. RA in Freiham diese Kaltluftleitbahnen der Stadt erhalten bleiben.

Dazu stellen die Stadtteilpolitiker folgende Fragen: Wie ist die Kühlungsfunktion gewährleistet, wenn der Kaltluftstrom aus Südwest kommt, die Grünfinger aber in Westrichtung ausgerichtet sind? Dies ist mithilfe von Gutachten zu untermauern. Zudem sind die Auswirkungen für den 22. Stadtbezirk und den Münchner Westen darzustellen.

Wie erfolgen Belüftung sowie Kühlung der großen Innenhöfe in Freiham aufgrund der Blockrandbebauung inklusive der Tiefgaragenunterbauungen?

Welche Maßnahmen der Klimaregulation durch Begrünungen auf Dächern, an Fassaden und Wegen sind in Freiham vorgesehen?

Durch einen möglichen Ausbau der A 99 erfolgen Einschränkungen beim Landschaftspark. Welche Auswirkungen hat dies auf den Kaltluftvolumenstrom?

Aufgrund der Wichtigkeit des Themas „Klima“ wird die Etablierung eines Klimabeauftragten in den BAs der Stadt München gefordert.

Im Windmodell sollen die Auswirkungen der Bebauung von Freiham empirisch untersucht werden.

Die Stadt hat 2014 eine Stadtklimaanalyse für das gesamte Stadtgebiet erstellen lassen. Dabei ist eines der wichtigsten und größten Kaltluftentstehungsgebiete für München der Bereich im Münchner Westen, in dem jetzt der 2. RA für Freiham gebaut wird. Wie es bei der Stadt heißt, ist „Klimaschutz vor Ort“ zur Erhaltung der Kaltluftleitbahnen auch das Ziel des Planungsreferates. In dieser Aussage sieht das Bürgergremium bis jetzt nur eine Absichtserklärung des Referates. Es sind Fakten notwendig und auch vom Gesetzgeber gefordert. Deshalb muss schnellstmöglich und vor dem nächsten Planungsschritt, so die dringliche Forderung, das Gutachten in Auftrag gegeben werden. Stadtrat Johann Sauerer (ÖDP) hat den Antrag in den Stadtrat eingebracht.

Bei fast allen S-Bahnhöfen im Stadtbezirk befinden sich in nächster Nähe Mobilitätsstationen für Rad, E-Rad und E-Autos. Die Grünen im Bezirksausschuss 22 forderten im Februar mit einem Antrag an die Stadt für die Ausgänge der S-Bahnstationen eine bessere Ausschilderung der Mobilitätsstationen der MVG. Diese Hinweise halten sie für hilfreich, da sich die Standorte nicht immer direkt im Ein- und Ausgangsbereich der S-Bahnstationen befinden. Gleichzeitig soll dafür gesorgt werden, dass bei den elektronischen Kartenwerken, wie beispielsweise bei Google Maps oder Tom-Tom, die Standorte exakt angegeben werden.

Die SPD-Fraktion bat die Stadtverwaltung Maßnahmen zu ergreifen, dass an der Bodenseestraße die dortigen Burger King-Kunden ihre Einwegbecher nicht mehr einfach in der Umgebung entsorgen. Sie werfen ihre Becher oftmals bereits auf ihrem Weg zur S-Bahnstation Freiham in der Anton-Böck-Straße weg. Auch in der Wiesentfeller Straße, Bodenseestraße und Ehrenbürgstraße sind die Becher zu finden. „Gehwege und Wiesen sind keine Ablage für Einwegbecher. Es kann nicht

Fortsetzung auf Seite 5

### Begrüßung der Freihamer Neubewohner

**Freiham** – Einen Empfang bereitet am Freitag, 21. Februar, um 15 Uhr im Gebäude der GWG Wohnungsgesellschaft an der Otto-Meitinger-Straße 7 das Stadtteilmanagement Freiham den ersten Bewohnern im Neubaugebiet Freiham Nord. Wie Reinhold Petrich von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mitteilte, sind die Neubürger echte Pioniere, die inmitten der zahlreichen Baustellen ihr neues Zuhause erobern. Zum Auftakt um 15 Uhr spielt die Aubinger Dorfmusik.

Die SPD-Planungssprecherin Heide Rieke wird gemeinsam mit dem Bezirksausschussvorsitzenden des 22. Stadtbezirkes, Sebastian Kiesel, und der Geschäftsführung der MGS, Christian Amlong und Gerda Peter, die ersten Bewohner begrüßen. „Wir wünschen uns, dass Freiham ein lebendiger Stadtteil wird, in dem sich alle wohlfühlen und Nachbarschaft von An-



Die Mitglieder des BA 22 sorgen sich um das Stadtklima. Bisher hat der vorherrschende Westwind, der im Sommer über die freien Felder im Münchner Westen gestrichen ist, für kalte und frische Luft in der Stadt gesorgt. Doch mit der Bebauung könnten die Kaltluftleitbahnen blockiert werden und die Temperaturen steigen an, so die Angst des Bürgergremiums. In einem Gutachten sollen die Befürchtungen, beispielsweise an Hand von Windmodellen, geklärt werden.

Foto: Martina Krämer

### Klima: Zukunft oder Zaudern

**München** – Die bevorstehende Kommunalwahl ist für das Bündnis „München muss handeln“ eine Klimawahl. Um Maßnahmen für eine gelingende Klimaneutralität ab 2035 auf den Weg zu bringen, besteht dafür auf kommunalpolitischer Ebene schneller Handlungsbedarf. Am Donnerstag, 27. Februar, sind um 19 Uhr im Utopia München, Heßstraße 132, die Spitzenkandidaten für das Oberbürgermeisteramt eingeladen. Das Moderatorenduo Katharina Habersbrunner und Michael Schilling diskutiert mit Dieter Reiter (SPD), Kristina Frank (CSU) und Katrin Habenschaden (Bündnis 90/Die Grünen) über konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz. Aktivisten von Fridays For Future München nehmen auch am Gespräch teil. Auch Bürger können Fragen stellen. Tickets bei freiem Eintritt gibt es bei eventbrite. mkr

### In dieser Woche:

#### LOKALES

#### Schunkeln ausdrücklich erwünscht

Ein etwas anderer Gottesdienst in der Fünften Jahreszeit wurde im Januar mit der ersten Schunkelmesse gefeiert. Beim Einzug der rund 30 Faschingsgesellschaften und Faschingsvereinen zogen auch die Mitglieder der Dornier-Siedler mit ihrer Fahnenabordnung in die Kirche St. Maximilian im Glockenbachviertel mit ein.

#### KULTUR

#### Brandheißer Schwank der Neuaubinger Volksbühne

Bei der Neuaubinger Volksbühne startet die Frühjahrs-Theatersaison. Die Schauspieler präsentieren im März den Schwank „Feurio – Aufruhr im Spritzenhaus“ von Jürgen Schuster. In diesem Dreiakter kämpft die Feuerwehr von Unterbach beständig um ihre Unabhängigkeit. Doch die Situation verschlechtert sich zusehends.

#### SPORT

#### Gemeinsam gegen Rassismus und Gewalt

Die Stadt München und die nutzenden Vereine des städtischen Stadions an der Grünwalder Straße, wie der TSV 1860 München, FC Bayern München und Türkücü München, wollen mit einer Antidiskriminierungsvereinbarung präventiv ein Zeichen gegen Rassismus und Gewalt setzen.